



Else Moritz (65)

Ehefrau von Horst und »graue Eminenz«
Mutter

CHARAKTERMERKMALE

liebevoll, aktiv, umsorgend

Mit diesem Text kannst du dich in der Runde vorstellen

(Probiere es frei. Wenn es dir hilft, lies ihn gerne einfach vor.)

»Ich bin Else Moritz, wie ihr ja schon wisst. Ursprünglich hatte ich mir mein Leben anders vorgestellt. Nach meinem Schauspielstudium in Graz hatte ich auch schon einige Engagements. Dann lernte ich meinen lieben Horst kennen. Horst übernahm kurz nach unserer Hochzeit die Firma seines Vaters. Natürlich war klar, dass ich ihm helfen würde. Ich stamme ja auch aus einer Unternehmerfamilie. So habe ich also meine Karriere aufgegeben und ihn tatkräftig unterstützt. Buchhaltung und Personalwesen konnte ich ihm abnehmen. Aber auch alle anderen wichtigen Entscheidungen haben wir immer gemeinsam besprochen.

Ich bin die Beraterin meines Mannes. Wenn es um wichtige Themen und Fragen geht, besprechen wir einfach alles. So kann ich ihn bis heute unterstützen.«

Geheime Zusatzinformationen für dich

BERUFLICHER HINTERGRUND

Du bereust es sehr, **nie selbst Karriere gemacht** zu haben. Du hast dich um die Kinder gekümmert, hast die Buchhaltung und das Personalwesen in der Moritz GmbH übernommen und warst **finanziell immer abhängig** von deinem Mann.

BEZIEHUNGEN

Du bist sehr auf **Harmonie** in der Familie bedacht, was nicht immer leicht ist. Du hast das Gefühl, die Familie leidet zu sehr unter der permanenten Präsenz des Betriebes. **Du gibst schnell nach** und gehst Konflikten lieber aus dem Weg.

Auf die ständige Abwesenheit deines Mannes führst du auch die schwierigen Beziehungen der Kinder zu ihrem Vater zurück. Bei den Differenzen zwischen Horst und Heiko hast du lange versucht zu vermitteln. Dir ist auch wichtig, dass sich die Geschwister untereinander gut verstehen und du bist oft traurig darüber, dass es nicht so einfach ist.

Du bist sehr stolz auf deinen **Kevin**, der als einziges deiner Kinder auch einen künstlerischen Weg eingeschlagen hat. Er ist dein Küken. Um ihn musst du dich am meisten kümmern. Er ist etwas zu verträumt, so steckst du ihm oft Geld zu; auch höhere Summen, wenn er dich in einem schwachen Moment erwischt. Er hat es nicht so einfach wie die anderen, findest du, da er so sensibel ist. Horst gibt ihm einfach zu wenig Anerkennung. Er war ihm nie ein richtiger liebender Vater.

Eigentlich hattest du dir für **Veronika** immer eine Karriere als Musikerin gewünscht, da sie schon als Kind besonders talentiert gewesen ist. Du bist aber auch zufrieden mit ihrem jetzigen Berufsweg und unterstützt sie in ihren Entscheidungen. Es ist schön für dich zu sehen, dass sie so selbständig geworden ist.

Heiko war schon immer sehr eigenwillig und selbstständig. Du bist dir sicher, er geht seinen Weg auch ohne die Moritz GmbH.

Auf **Horst** hast du starken Einfluss und somit auch auf die Geschicke des Unternehmens. Du ziehst die Fäden im Hintergrund, bist also die graue Eminenz. Doch weißt du auch, dass seine Art für seine Mitarbeiter oft sehr schwierig ist. Schon oft hast du dich mit Ruth Ehlers über die Schwierigkeiten unterhalten und für harmonischen Ausgleich gesorgt.

Manfred Groß hast du immer sehr geschätzt. Du kennst Manfred über 30 Jahre, da er schon seine Ausbildung bei euch im Unternehmen gemacht hat. Er ist ein gutmütiger absolut zuverlässiger Mitarbeiter. Du verstehst dich auch mit seiner Frau sehr gut und freust dich, wenn es mal dazu kommt, dass ihr zu viert Essen geht. Natürlich reden die beiden Männer ständig über die Firma aber mit ihr kommst du auch mal auf andere Gedanken.

Mit **Ludwig Wonschack** bist du nie ganz warm geworden. Es war gut, dass er deine Arbeit übernehmen konnte – auch wenn es anfangs komisch für dich war, dass er alle Prozesse erst einmal veränderte. Dabei hattest du ein gutes System in der Buchhaltung.

Nachfolge

In deiner Ursprungsfamilie hast du negative Erfahrungen mit der Nachfolge gemacht und bist daher sehr besorgt.

Du möchtest, dass die **Kinder gemeinsam zu gleichen Teilen** das Unternehmen erhalten. Du hast so viel dafür aufgeben müssen, dass das Unternehmen bestehen bleibt. Deshalb möchtest du es **nicht in fremde Hände geben**. Außerdem sollen deine Kinder dadurch abgesichert sein.

Jedoch nicht unter allen Umständen. Sollte die Familie unter den Nachfolgeproblemen leiden, würdest du lieber einen Verkauf in Betracht ziehen.

Mögliche Aussagen

»Ich bin der Meinung, ihr Kinder solltet das Unternehmen gemeinsam übernehmen. Euer Vater und ich, wir haben so viel investiert und es ist doch auch ein Teil der Familie geworden. Mir ist wichtig, dass die Familie zusammenhält.

Und ihr Drei, ihr könnt euch doch einfach gut ergänzen. Heiko ist eine gute Führungsperson. Da kommt er ganz nach Horst. Veronika ist da eher bodenständig und hat ein wirklich gutes Gespür für unsere Kunden. Kevin ist der Kreative und bringt neue Ideen mit ein. Es wäre doch so schön, wenn wir einen gemeinsamen Weg innerhalb der Familie finden könnten.«

Zu deinem Mann:

»Ein wenig bange ist mir schon vor dem Thema Nachfolge. Ein Versuch mit unserem ältesten Sohn Heiko ist ja schon einmal schiefgegangen. Wichtig ist mir auch, dass unser Kevin nicht leer ausgeht. Er kommt sonst nicht über die Runden, wenn ich nicht mehr da bin. Ganz ehrlich, manchmal denke ich, wir sollten die Firma einfach verkaufen und unseren Kindern nur Geld hinterlassen. Wenn sich dann einer unternehmerisch betätigen möchte, kann er sich davon ja etwas Neues aufbauen!«

Du hast die Freiheit, deine Rolle selbst weiter auszugestalten.

Alles ist dir freigestellt, was du aus der Rolle machst.

- Wie lange gibst du nach und wo ist deine Grenze erreicht?
- Wie kannst du diese Grenze vertreten?
- Änderst du im Spielverlauf deine Meinung?